



Selbstreport

Systemisches Institut Augsburg (SIInA)

Systemisches Weiterbildungszentrum und Praxis für
Systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching

Gögginger Str. 105a
86199 Augsburg
Fon 0821-24277574
Fax 0821-24277920
info@systemisches-institut.de
www.systemisches-institut.de

Erstellt zur Re-Akkreditierung in der
Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)



| Geschichte des Instituts

Das Institut wurde von **Volkmar Abt** und **Ingrid Müller** 2002 zunächst in Diedorf bei Augsburg gegründet, wobei die systemischen Wurzeln viel weiter zurückreichen.

Mit Beginn seiner Weiterbildung in „System- und wachstumsorientierter Familientherapie“ am Münchner Familienkolleg (1987) integrierte **Volkmar Abt** familientherapeutische Ansätze in den Kontext stationärer Kinder- und Jugendhilfe im früheren Katholischen Kinderheim Augsburg-Hochzoll (heute: Kinder- Jugend- und Familienhilfe Hochzoll).

Da in den 80er Jahren fast nur für den Therapiekontext in Praxen und Beratungsstellen gelehrt wurde - mit der damals gültigen Maxime „Es muss die ganze Familie kommen“ - bedeutete die Integration in den Alltag einer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung eine Anpassung an Zwangskontexte vorzunehmen und sich damit zu begnügen, erstmal mit Teilsystemen zu arbeiten. Ein Meilenstein war die Kontexterweiterung: Familiensysteme und deren Probleme im Kontext triadischer Dynamik im Gesamtgefüge des Kinder- und Jugendhilfekontextes zu betrachten, so dass die Kooperationsbeziehungen aller am Hilfeprozess beteiligten Stellen mehr in den Fokus rückte. Symptome wurden nicht mehr nur als „Störungen“ betrachtet, sondern als Ausdruck von Lösungen für schwierige zwischenmenschliche Beziehungskonstellationen.

Parallel zu dieser Pionierarbeit legte Volkmar Abt 1989 den Grundstein für das spätere Institut als Mitgesellschafter einer freien Praxisgemeinschaft für psychosoziale Beratung in Augsburg und begann nebenberuflich mit Einzelnen, Paaren und Familien zu arbeiten sowie seine Pioniererfahrungen in Seminaren, Workshops und Fortbildungen weiterzugeben. 1994 erfolgte dann der Schritt in die Selbständigkeit.

Heute leitet Volkmar Abt das Systemische Institut Augsburg und führt als verantwortlich Lehrender DGSF- anerkannte Kurse durch und arbeitet als Praktiker in den Arbeitsfeldern Beratung, Therapie, Supervision und Coaching und begleitet mit dem Institutsteam Organisationen im Wandel. Er ist Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF) Lehrender für Systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching (DGSF), ECP-Holder und Supervisor (DBSH). Zudem ist er als geschäftsführender Gesellschafter und Dozent in der Tochterfirma AISP-Augsburg GmbH, staatlich anerkannte Ausbildungsstätte und Ambulanz für Systemische Psychotherapie, tätig.

Ingrid Müller arbeitete von 1981 – 1988 als stellvertretende Heimleitung und Erzieherin im Mädchenwohnheim der Diakonie Augsburg und wechselte 1991 in das damalige Katholische Kinderheim Augsburg-Hochzoll. Ab 1991 integrierte sie ebenfalls systemische Konzepte in ihr professionelles Handlungsspektrum im stationären Wohngruppenbereich und nutzte später systemisch-familientherapeutische Ansätze auch im Rahmen ambulanter Familienhilfemaßnahmen, sowie als Bereichsleitung für Erziehungsstellen und teilstationäre Gruppen. Seit 2012 ist sie Mitglied des Leitungsteams der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll.

Seit der Institutsgründung im Jahr 2002 arbeitet Ingrid Müller als Beraterin, Therapeutin (HPG), Supervisorin, Lehrende und Geschäftsführerin im Institut mit. Sie kreierte bis dato etliche innovative, systemische Projekte, wie z.B. ihr Elterncoaching „Stärken im Mittelpunkt ©“, den institutseigenen Niedrigseilgarten und weitere Angebote (siehe Projekte). Ingrid Müller ist Geschäftsführerin und Verwaltungsleitung des Instituts und verfügt über mehrere Zusatzweiterbildungen in den Bereichen Systemische Kinder- und Jugendhilfe, Systemische Beratung, Therapie und Supervision. Sie ist Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervision (DGSF) und Psychotraumatologische Beraterin und Traumapädagogin (DeGPT). Zudem ist sie geschäftsführende Gesellschafterin der Tochterfirma AISP-Augsburg GmbH, staatlich anerkannte Ausbildungsstätte und Ambulanz für Systemische Psychotherapie.

| DGSF-anerkannte Weiterbildungen

Im Rahmen der DGSF-Richtlinien bietet das Institut eine zweijährige grundständige Weiterbildung in systemischer Beratung mit Zertifikatsabschluss „Systemische*r Berater*in DGSF“ an. Alternativ kann im 2-Phasen-Modell auch zunächst ein einjähriger Grundlagenkurs (Phase I) „Systemisch-lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung - Systemisches Arbeiten und Beraten I“ (oder alternativ der Kompaktkurs „Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe“) absolviert werden und im Anschluss (Phase II) eine 1 ½-jährige Weiterbildung „Systemisches Arbeiten und Beraten II mit Abschluss „Systemische*r Berater*in DGSF“.

Für Teilnehmer*innen einer abgeschlossenen systemischen Beraterweiterbildung (DGSF) besteht die Möglichkeit, eine der weiterführenden Aufbauweiterbildungen zum/zur „Systemischen Therapeut*in-Familientherapeut*in (DGSF)“ oder zum/zur „Systemischen Supervisor*in / Coach*in (DGSF)“ zu absolvieren. Die Aufbauweiterbildungen sind auch für Absolvent*innen anderer systemischer Institute offen, sofern diese die Teilnahmevoraussetzungen nach den DGSF-Richtlinien erfüllen.

Von 2003 bis 2018 arbeiteten wir im Bereich systemischer DGSF-Weiterbildungen sehr erfolgreich mit dem ISB-München (Sonja Freund / Helmut Promberger) zusammen und führten DGSF-anerkannten Berater- und Therapieweiterbildungen in enger Kooperation durch. Das ISB-München ist seit 2018 im Ruhestand.

Von 2007 – 2012 wirkten wir zusammen mit dem ISB-München in einer weiteren Kooperationsphase am Aufbau des Münchner Instituts für Systemische Weiterbildung (MISW) mit und waren in dieser Zeit an vier Kursen „Systemische Beratung DGSF“ und drei Aufbaukursen „Systemische Therapie-Familientherapie (DGSF)“ beteiligt.

Als Weiterbildungsstätte ist das Systemische Institut Augsburg bei der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF) akkreditiert sowie als Fortbildungsstätte in der Bayerischen Landeskammer für Psychotherapie (PTK). Das Institut ist internationaler Trainingspartner der Non-Violent-Resistance-School (Tel Aviv, Haim Omer)



Nach der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie im Jahr 2018 wurde die Tochterfirma „**AISP-Augsburg GmbH – Ausbildungsinstitut für Systemische Psychotherapie**“ gegründet und ein Curriculum zur Ausbildung von Psychologischen Psychotherapeut*innen mit Vertiefungsgebiet Systemische Therapie entwickelt. Die **AISP-Augsburg GmbH** ist vom Bayerischen Landesprüfungsamt für Medizin, Pharmazie und Psychotherapie München als staatliche Ausbildungsstätte für Psychotherapie anerkannt und vom Zulassungsausschuss Ärzte Schwaben als Institutsambulanz ermächtigt. 2021 startete der erste Kurs, 2022 der zweite Kurs. Der dritte Kurs ist bereits in Planung. Die AISP-Augsburg GmbH ist Gründungsmitglied im Verband für Systemische Psychotherapie (VfSP) www.aisp-augsburg.de



v.l.n.r.: Helmut Promberger | Volkmar Abt | Ingrid Müller | Sonja Freund | Peter Henkel | Uli Lorenz

| Selbstverständnis und Identität des Instituts

| Menschenwürdige Entwicklung

Als DGSF-Institut sind wir den Ethikrichtlinien und Gütekriterien der DGSF verpflichtet. Wir begreifen uns als Teil eines systemischen Netzwerkes, um durch Kooperationen mit anderen Instituten und Partner*innen systemisches Denken und Handeln in unterschiedlichen Kontexten zu erproben und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Systemisches Denken und Arbeiten hat sich in den letzten Jahrzehnten aus dem ursprünglichen Therapiekontext hinausentwickelt. Nicht nur im einzel-, paar- und familientherapeutischen Setting finden systemische Modelle und Ansätze erfolgreiche Anwendung, sondern mittlerweile im gesamten Sektor des Sozial- und Gesundheitswesens und immer mehr auch im Wirtschaftsbereich. Insbesondere im Kontext von Führung und Management wird erkannt, dass eine systemische Haltung und systemisches Know-How wesentlich zur Gestaltung menschenwürdiger Prozesse in Unternehmen und Organisationen beitragen.

| Potenzialentfaltung

Respektvolle Begegnungen mit Kund*innen und die Neugierde auf deren vielfältige Welten mit den darin enthaltenen Lösungspotenzialen sind für uns wichtige Qualitäten, um Menschen bei notwendigen (oder besser: not-wendenden) Veränderungen respektvoll zu begleiten und zu unterstützen. Systemisch-lösungsorientierte Theorie und Praxis bilden dabei die Basis, um zieldienliche und selbstwertstärkende Entwicklungsprozesse und Potenzialentfaltungen in Gang zu bringen.

In allen unseren Tätigkeitsfeldern, sind wir immer wieder überrascht, wie Menschen ihre Lösungen und Wege zu ihren Zielen finden, wenn man sie darin bestärkt, dass sie selbst etwas wert sind und entwicklungshemmende Regeln und einschränkende Glaubenssätze zugunsten einer entwicklungsförderlichen Richtung verändern werden können.

*„In meiner Praxis und in meinem Leben stelle ich fest,
dass Menschen, die sich selbst als Ganzheit erleben
und das Gefühl besitzen, selbst etwas wert zu sein,
fähig sind, mit allen Herausforderungen des Lebens
in schöpferischer und angemessener Weise fertig werden...
Wachstum bedeutet, dass das Leben in beständiger Veränderung besteht,
und es gibt keine Möglichkeit dies zu unterbinden...“
(Virginia Satir)*

| Konzepte

In unseren Weiterbildungen arbeiten wir systemisch-integrativ und benutzen eine Vielzahl von Ansätzen und Konzepten, welche der Erweiterung professioneller Handlungskonzepte dienen und für die Kompetenzentfaltung und dem persönlichen Wachstum von Menschen nützlich sind. Wir verbinden Konzepte der ursprünglichen Familientherapie (Salvador Minuchin, Virginia Satir, Mailänder Schule, Karl Tomm, Michael White, Helm Stierlin u.a.) mit modernen Methoden und Techniken systemischen Arbeitens. Vor allem sind dies Konzepte lösungsorientierten Arbeitens (nach Steve de Shazer, Insoo Kim Berg, John Walter, Tom Andersen, Ben Furman, u.a.), neurolinguistische Modelle (Richard Bandler, John Grinder, Robert Dilts), hypno-systemische Ansätze (Gunter Schmidt, Manfred Prior, Jeff Zeig, Bernhard Trenkle), Erkenntnisse aus der Hirnforschung (Gerald Hüther u.a), Konzepte von Bernd Schmid, „Impact-Techniken“ von Danie Beaulieu, Erkenntnisse der Emotionsforschung (Affektlogik nach Luc Ciompi) und Konzepte „Neuer Autorität“ (Haim Omer) u.a.

Unsere Curricula sind lernfähig und offen für die Integration neuer, wirkungsvoller Methoden und messen sich am Stand einer zeitgemäßen systemischen Kunst und einer Philosophie, die es erlaubt Gemeinsamkeiten zu würdigen und mit Unterschieden respektvoll umzugehen und zu nutzen.

| Lernen

Wir legen großen Wert auf dynamisches Lernen. Kontinuierliche Feedbackschleifen durch die Teilnehmer*innen und die Klient*innen regen vielfältige Lernprozesse sowohl auf Seiten der Teilnehmer*innen als auch auf Seiten der Lehrenden an. So können Praxiserfahrungen und neue Erkenntnisse unmittelbar in die professionelle Beratungs- und Therapiearbeit integriert werden und dort wirksam werden, wo sie es auch sollen: direkt bei den Klient*innen.

| Besonderheiten des Instituts, Fort- und Weiterbildungsgänge

| Kooperationsausrichtung: Synergie

Wir wollen uns durch verschiedene Kooperationsformen auf Augenhöhe mit anderen Instituten inhaltlich ergänzen, unsere Horizonte erweitern, von wachstumsförderlichen Synergieeffekten profitieren und gemeinsam dazulernen. Von diesem Zusammenwirken und der Bündelung unserer langjährigen Erfahrungen erhoffen wir den größtmöglichen Nutzen für unsere Teilnehmer*innen und für unsere eigenen Entwicklungen.

| Didaktische Orientierung: Isomorphie

Die Gruppen- und Lernprozesse orientieren sich nicht nur an der Vermittlung der Inhalte, sondern richten sich isomorph an typischen Phasen realer Veränderungsprozesse aus. Dadurch wird der prozesshafte Verlauf von Beratung, Therapie oder Supervision/Coaching für die Teilnehmer*innen als „natürliche Selbsterfahrung“ live erlebbar und zum Verständnis des Erlebens von Menschen in Veränderungsprozessen direkt nutzbar. Daher lautet unser Lehrprinzip: „Wenn du lehrst, was du tust, tue was du lehrst“.

| Weiterbildungsprinzip: Vielfalt



In unseren Seminaren, Trainings und Weiterbildungen achten wir besonders auf

- die Ausgewogenheit von Theorie und Praxis
- Methoden- und Medienvielfalt, wie z.B. Arbeit im Plenum, Kurzreferat Diskurs, Dialog, Kleingruppe, Rollenspiel, Live-Sitzung, Skulpturarbeit, Demonstration, Partnerarbeit, Videodemonstration, Reflecting Team, u.a.
- praxisbezogenen Transfer
- teilnehmerorientierte Durchführung
- die Nutzung des jeweiligen gruppenspezifischen Prozesses
- ausführliche Seminarunterlagen, Handouts, sowie Fotoprotokolle
- kontinuierliche Evaluation und Qualitätssicherung

| Lernfeld: Live-Beratungen

In unseren Weiterbildungen werden Beratungssitzungen nach Möglichkeit live in der Supervisionsgruppe durchgeführt. Die Methode des Reflecting Teams sorgt dabei für Perspektivenerweiterung und Wahlmöglichkeiten für die Klient*innen. Bisher sind die Rückmeldungen dazu durchweg positiv bis hin zu begeistert.

| Transferfeld: Aus der Praxis für die Praxis mit systemischer Projektarbeit

Im Rahmen unserer Weiterbildung „Systemische*r Berater*in DGSF“ führen die Teilnehmer*innen ein selbstgewähltes, systemisches Projekt durch. Dabei werden sie innerhalb der Interventionsgruppe von „Unterstützern“ gecoacht und von den Lehrenden und Supervisor*innen beim Transfer und der Integration systemischer Konzepte in den beruflichen Alltag unterstützt. Zum Abschluss der Weiterbildung präsentiert jede*r Teilnehmer*in das Projekt im Plenum. Hier können alle Teilnehmer*innen nochmals aus der Praxis für die Praxis lernen.

| Qualität und Flexibilität vor Ort: In-House-Veranstaltungen

Maßgeschneiderte Seminare und Fortbildungen im Rahmen von In-House-Veranstaltungen gehen inhaltlich und didaktisch auf die besonderen Bedürfnisse des jeweiligen Auftraggebers zielführend ein. Eine spezifische Feedbackkultur stellt den optimalen Transfer zum Nutzen des Unternehmens oder der Organisation sicher. Gerne beraten und unterstützen wir Einrichtungen zur Erlangung des Gütesiegels „DGSF-empfohlene Einrichtung“ der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)

| Bücherservice

Während unserer Seminare und Fortbildungen liegt relevante Literatur zu den behandelten Themen zur Ansicht aus. So können die Teilnehmer*innen in den Pausen schmökern und entscheiden, welches Buch sich zur Anschaffung lohnen könnte.

| Open-Space-Moderation



Open-Space-Moderation von Großgruppenveranstaltungen trägt den Bedürfnissen der Teilnehmenden nach Kontakt, Lebendigkeit, Kreativität und selbstorganisiertem Lernen besondere Rechnung. Open Space nutzt die Kompetenzen aller Teilnehmenden, macht die Ergebnisse in Real-Time-Prozessen für alle transparent und sorgt für Nachhaltigkeit.

Gerne bieten wir für Einrichtungen und Organisationen

Open-Space-Veranstaltungen an, wenn

- komplexe Veränderungen anstehen und die Zukunft erste Konturen bekommen soll
- zur Lösung einer konkreten Situation die Kompetenzen aller Mitarbeiter*innen bzw. Teams vernetzt und gebündelt werden sollen
- neue Fragestellungen neue Antworten herausfordern
- Ideenreichtum gefragt ist und der Gestaltungswille eine Richtung haben soll

| Personelle Ausstattung des Instituts



Volkmar Abt Institutsgründer und -leitung, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), Supervisor (DBSH), Lehrender für Systemische Beratung, Systemische Therapie, Systemische Supervision und Systemisches Coaching (DGSF), European Certificate of Psychotherapy (ECP), Mitgesellschafter einer Praxisgemeinschaft für psychosoziale Beratung in Augsburg (1989-1991), Mitarbeit in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis (1999), Lehrbeauftragter an der Caritas-Fachakademie für Heilpädagogik in München (2000-2005), Praxisanleiter für Studierende, geschäftsführender Gesellschafter der AISP-Augsburg GmbH (Tochterfirma des Systemischen Instituts Augsburg)



Carolin Alterauge, Politikwissenschaft/BWL M.A., Systemische Beraterin (DGSF), Weiterbildung zum zertifizierten Stärkencoach (Gallup), vielfältige Fortbildungen u.a. zu gewaltfreier Kommunikation, Krisen coaching, Konflikt coaching, Gruppenprozessen, agilen Arbeitsweisen (u.a. Scrum Master, Scrum.org), New Work, Moderation (u.a. Liberating Structures), mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Personalentwicklung mit den Schwerpunkten Mentoring, Training, Leadership, interkulturelle Zusammenarbeit sowie Organisationsentwicklung/New Work, Diedorf, am Institut seit 2022



Beate Engelbrecht, staatlich anerkannte Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Systemische Supervisorin (SG), Europa 2000-Weiterbildung im Bereich der interkulturellen Jugendbildungsarbeit, Kompetenzenbilanz-Coach, Bezirkssozialarbeit, Begleitung und Betreuung von Pflegefamilien, Supervision von Bereitschaftspflegekräften, Weiterbildungsberatung, freiberufliche Supervisorin und Coachin, seit 2022 am Institut



Anabel Escoffié-Duarte, Dipl.-Psychologin (Universidad Autónoma de Yucatán, Mexiko), Systemische Familientherapie (Kings College London), Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Fortbildungen in Systemischer Therapie bei Essstörungen, Multifamilientherapie (Eia Asen/Michael Scholz), Neue Autorität und Präsenz (Haim Omer), Psychologischer Fachdienst und Systemische Therapeutin in der Kinder-,Jugend- und Familienhilfe Hochzoll, Therapie, Beratung und Fortbildung auch in englischer und spanischer Sprache, seit 2019 am Institut, Lehrende (i. A.)



Dr. Sandra Gabler, Dipl.-Psychologin, staatlich anerkannte Erzieherin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Weiterbildungen in videogestützter Beratung, Entwicklungspsychologische Beraterin, Therapeutin in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg; seit 2017 am Institut



Sabine Guter, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (ISB), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (SiA-ISB), langjährige Erfahrung in der ambulanten Jugend- und Familienhilfe, Konzeptentwicklung und Leitung von berufsbezogenen ESF-Projekten, seit 2004 hauptamtlich tätig in der ambulanten Familienhilfe mit Aufbau und Leitung einer regionalen Fachstelle für Krisenintervention, aufsuchende systemische Beratung und Sozialpädagogische Familienhilfe im Allgäu, seit 2014 Systemische Beraterin für das Systemische Institut Augsburg in Kempten



Jörn Harms Dipl.-Pädagoge (Univ.), Systemischer Berater (ISB), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), langjährige Erfahrung in der ambulanten Erziehungshilfe für die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll (Erziehungs-beistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfe, und Aufsuchende Familientherapie), musiktherapeutische Arbeit mit Kindern bei Delta e. V. Augsburg, Erfahrung in der Erziehungsberatung einer Familien- und Lebensberatungsstelle in Augsburg, seit 2011 freiberuflicher Dozent, Berater, Supervisor und Lehrender für Systemische Beratung und Systemische Therapie (DGSF), am Institut seit 2011



Peter Henkel, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Psychotherapie (HPG), Systemischer Therapeut-Familientherapeut (MFK/DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), Lehrender für systemische Beratung, Therapie, Supervision und Coaching (DGSF), Systemische Therapie, Supervision und Coaching in eigener Praxis, , langjährige Erfahrung im Bereich der stationären und ambulanten Kinder- und Jugendhilfe, Seminare in der Vollzugsanstalt, Konfliktmanagement und Teamentwicklung, seit 2010 Lehre und Supervision im Institut.



Stefanie Herz, Dipl.-Pädagogin (Univ.), Systemische Beraterin (SInA-ISB), Psycho-traumatologie und traumazentrierte Fachberatung, Fortbildungen u.a. zur Neuen Autorität und Präsenz nach Haim Omer, gewaltfreie Kommunikation, langjährige Berufserfahrung in der Erziehungs- und Familienberatung, Pädagogischer Fachdienst in der stationären Kinder- und Jugendhilfe, Mering, seit 2019 im Institut tätige Beraterin und Lehrende (i.A.)



Susanne Hirt, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin-Familietherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), mehrjährige Berufserfahrung in der Schulung und Beratung von Familien- und Berufsbetreuern, Mitarbeiterin in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle, nebenberuflich tätig in der Weiterbildung und Supervision, Entwicklung des Gewaltpräventionsprojektes „Faires Raufen“ für Kindertagesstätten und Grundschulen, Friedberg, am Institut seit 2012



Dagmar Fischer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Therapeutin-Familietherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Suchttherapeutin (DRV), approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, langjährige Mitarbeit in einer psychosozialen Beratungs- und Behandlungsstelle (Ambulante Rehabilitation), mehrjährige Berufserfahrung im Jugendamt und als Bewährungshelferin, Dozentin im Fachbereich stationärer Suchtarbeit, freiberufliche Supervisorin, Paar- und Familietherapeutin, am Institut seit 2005



Dr. Lars Friedel, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Systemischer Therapeut-Familietherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor und Coach (DGSF), Psychoanalytiker (DGPT) , Gruppenanalytiker und Gruppenlehranalytiker (D3G), Vorsitzender des Sächsischen Weiterbildungskreises für Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin Leipzig e.V., Vorstandsmitglied des Sächsischen Instituts für Psychoanalyse und Psychotherapie, in eigener psychotherapeutischer Praxistätig, Leipzig, am Institut seit 2020



Gilla Kiesel, Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin-Familietherapeutin (DGSF), Lehrende für Systemische Beratung und Systemische Therapie (DGSF), approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, mehrjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Mitarbeiterin in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle in Augsburg, freiberufliche Supervisions-, Moderations- und Seminartätigkeit in der Jugendhilfe und Erwachsenenbildung sowie in außerschulischen Organisationen, Augsburg, am Institut seit 2005



Karin Kimmerle-Retzer, Dipl.-Pädagogin,, Ausbildung systemische Familientherapie (IFW Weinheim), Systemische Supervisorin (ISTOB), klinische Hypnotherapie (MEG Heidelberg), Ausbildung Paartherapie (Rosmarie Welter-Enderlin), arbeitet in einer psychosozialen Beratungsstelle für Einzelne und Familien mit einer chronischen Erkrankung, Erfahrung in systemischer Beratung von Einzelnen, Paaren und Familien in verschiedenen Lebenssituationen, Erfahrung in der Suchthilfe, freiberufliche Tätigkeit in unterschiedlicher Arbeitsfelder, Krisenintervention und Konfliktmoderation, München, am Institut seit 2021



Franz Kirschner, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Coach (DGSF), Systemischer Berater (SInA), Systemischer Supervisor (IFW), Systemischer Therapeut-Familietherapeut (DGSF), Executive Coach & Trainer (LHH), Hochseilgartentrainer (Universität Augsburg), Outdoor-Trainer (Wildwasser-BKV), freiberufliche Tätigkeit im Bildungsbereich und im Projektmanagement, Führungserfahrung, Coach/Trainer in einem internationalen

Consulting-Unternehmen (Leadership & Talent Development/Change Management), Augsburg, am Institut seit 2016



Ingrid Müller, Co-Leitung/Geschäftsführerin, Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), staatlich anerkannte Erzieherin, Psychotherapie (HPG), Weiterbildungen in system- und wachstumsorientierter Familientherapie in der Heim- und Heilpädagogik, Fortbildungen in Traumatherapie bei Dr. Luise Reddemann und am Zentrum für Psychotraumatologie e.V. Kassel, Psychotraumatologische Beraterin und Traumapädagogin (DeGPT), Fortbildungen zu Sexualpädagogik, Mediation/Trennungs- und Scheidungsberatung, Trauer und Abschied, Seminare bei Eia Asen, Haim Omer, Manfred Prior, Wiltrud Brächter, Marie-Luise Conen, Wilhelm Rotthaus, Luc Ciompi, u.a., Fortbildnerin in der Kinder- und Jugendhilfe, in Kindertagesstätten und Grundschulen, Mitglied des Leitungsteams in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll Augsburg, Diedorf, am Institut seit 2002



Dr. Christian Pröls, Dr. Phil., Pädagoge M.A., Systemischer Therapeut-Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Kinder-im-Blick-Trainer, Fachkraft zur Feststellung von Kinderswohlgefährdung, Beratung für Familien, die von Gewalt betroffen sind, Arbeit mit sexuell devianten Jugendlichen, Fortbildungen und Supervision, tätig am Kinderschutzzentrum München, München, am Institut seit 2017



Sonja Richter, Dipl.-Sozialpädagogin, Heilerziehungspflegerin, Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Gestalttherapeutin (GIF-Frankfurt), Psychoonkologin (DKG), Integrative Traumatherapie (LMU-München), Mediatorin (PFEOS-Kempton), Ausbildung in Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, seit 2023 am Institut



Daniela Rothermel, Bankfachwirtin (BA), Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Coachin und Supervisorin (DGSF), Psychologische Managementtrainerin (Paracelsus) Referentin in der Jugend- und Erwachsenen-Weiterbildung, Beratung und Coaching am Berg, Inhouse- und/oder Outdoor-Trainingseinheiten, Einzel-, Team- und Fallsupervision seit 2023 am Institut



Dr. Wilhelm Rotthaus, Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Studium Medizin in Freiburg, Paris und Bonn. Studium Musik in Köln, Weiterbildung in Verhaltens-therapie, Klientenzentrierter Psychotherapie und Klientenzentrierter Spieltherapie, Systemischer Familientherapeut, Lehrtherapeut und Supervisor (DGSF), ehem. Fachbereichsarzt der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Rheinischen Kliniken Viersen, Veranstalter der Viersener Therapietage 1982 – 2002, 1. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) von 2000 bis 2007, Ehrenmitglied der DGSF, der Systemischen Gesellschaft (SG) und des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendpsychiater, Redaktionsmitglied der Zeitschrift für Systemische Therapie und Beratung von 1993 bis 2009, seit 2013 am Institut



Dr. Sebastian Schlömer, Studium Sozioökonomie und Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg, Promotion an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Universität Augsburg, Systemischer Coach (hauserconsulting, Augsburg), zertifizierter PRINCE2-Practitioner (Projektmanagement), langjährig erfahren in Führungskräfteentwicklung, Consulting und Organisationsentwicklung, Senior HR Expert in einem internationalen Konzern (Learning & Development, Führungskräfteentwicklung und Projektmanagerweiterbildung), Augsburg, am Institut seit 2016



Dr. Maria Uhanyan, Promotion Psychologie (LMU München), Studium Pädagogik, Psychologie und Politikwissenschaften (LMU-München), Systemische Therapeutin-Familientherapeutin (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Beraterin in einer Lebens- und Erziehungsberatungsstelle in München, freiberufliche Supervisorin, Beraterin und Trainerin, seit 2012 am Institut



Dr. Götz-Hendrik Ziemann, Psychiater, Psychotherapeut, Systemischer Therapeut-Familien-therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGS), Lehrtherapeut und Supervisor (BATAP), Gruppenanalytiker (D3G), seit 2012 ambulant tätig in eigener Praxis, seit 2018 ambulante Psychotherapie und psychiatrische Behandlung, (Gast-)Lehrtätigkeit an verschiedenen Instituten der Aus- und Weiterbildung, am Institut seit 2020

| Ehrenmitglieder des Institutsteams



Sonja Freund (ehemals ISB München), Dipl. Sozialpädagogin (FH), Systemische Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Lehrtherapeutin für systemische Therapie (DGSF), Psychotherapie (HPG), Körpertherapeutin, Approbierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, Supervisorin (MFK), langjährige Lehrtätigkeit, arbeitet in freier Praxis



Helmut Promberger (ehemals ISB München), Studium der Sozial- und Diplompädagogik, Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Lehrender für Systemische Beratung (DGSF), Lehrtherapeut für systemische Therapie (DGSF), European Certificate of Psychotherapy (ECP), Ausbildung in Personal- und Organisationsentwicklung, langjährige Lehrtätigkeit, arbeitet in freier Praxis

| **Verwaltung und Veranstaltungsmanagement**



Ingrid Müller, Geschäftsführung und Verwaltungsleitung, Veranstaltungskoordination



Levin Müller, Psychologe M. Sc., Psychol. Psychotherapeut(i.A.), Verwaltungsassistentz



Elke Matheis, Sozialversicherungsfachangestellte, Verwaltungs- und Büromanagement



Anna Harms, Wirtschaftsfachwirtin, Verwaltungskraft, Büromanagement



Kerstin Maier, Medizinische Fachassistentz, Verwaltungs- und Büromanagement



Simone Miller, Einkauf, Catering, Raumservice

| Gastreferent*innen

- Werner Ackermann (Augsburg)
- Alfons Aichinger (Ulm)
- Uli Alberstötter (Frankfurt a.M.)
- Agnes Becker (München)
- Wiltrud Brächter (Köln)
- Anna Brockmann (München)
- Luc Ciompi (Belmont-sur-Lausanne)
- George Downing (Paris)
- Anabel Escoffière-Duarte (Augsburg)
- Dagmar Fischer (Freising)
- Tal Fisher (Tel Aviv)
- Sonja Freund (Fürstfeldbruck)
- Sandra Gabler (Erfurt)
- Carole Gammer (Paris)
- Eberhard Hauser (Augsburg)
- Andrea Huber (Moosburg)
- Konrad Höß (Augsburg)
- Roland Kachler (Remseck-Aldingen)
- Gilla Kiesel (Augsburg)
- Lissi Lechthaler Linser (Innsbruck)
- Gundolf Mevißen (Sauerlach)
- Haim Omer (Tel Aviv)
- Robert Pechhaker (München)
- Eva-Maria Pitman (München)
- Manfred Prior (Kriftel bei Frankfurt a.M.)
- Helmut Promberger (Pfaffenhofen a.d. Ilm)
- Maud Rix (Dresden)
- Katja Scholz (Dresden)
- Michael Scholz †(Dresden)
- Irit Schorr Sapir (Tel Aviv)
- Beatrice Smoktun (München)
- Sebastian Schlömer (Augsburg)
- Rainer Schwing (Hanau)
- Caroline Stachura (Augsburg)
- Wilhelm Rotthaus (Bergheim bei Köln)
- Maria Uhanyan (München)
- Horst Zirngibl (Abensberg)

| Räumliche Gegebenheiten im Institut / Infrastruktur



| Institut, 650 m²

- Barrierefreier, behindertengerechter Zugang/Aufzug ins 2.OG
- Foyer
- Diele mit 2 Sitzgruppen für Kleingruppenarbeit
- 1 Seminar- und Gruppenraum, 60 m²
- 2 Seminar- und Gruppenräume, je 48 m²
- 2 Gruppenräume, je 30 m²
- 6 Beratungsräume (Kleingruppenräume), jeweils zwischen 15- und 20 m²
- 3 Küchen / Pausenräume
- 2 Leitungs- und Sekretariatsbüros
- 2 Bibliotheken
- 2 Archive
- 2 Herrentoiletten
- 2 Damentoiletten
- 1 Personaltoilette
- 1 PatientInnentoilette

| Infrastruktur

- 11 Parkplätze
- Zusätzliche Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen und in einem kostenfreien Parkhaus
- In unmittelbarer Umgebung Supermarkt, Gasthäuser, Bistros, Imbiss, Kantine
- Straßenbahn- und Buslinienhaltestelle direkt vor dem Standort (in 8 Minuten in die City)
- Hotels / Pensionen in unmittelbarer Nähe
- Schnelle Anbindung an die A8 Stuttgart- München und die A96 Lindau-München durch die B17

| Veranstaltungsort(e)

| Systemisches Institut Augsburg





| Systemische Praxis Augsburg, Am Zehntstadel 16, 86199 Augsburg



Die Praxis wird gemeinschaftlich von Ingrid Müller und Peter Henkel geführt und kooperiert mit dem Systemischen Institut Augsburg. Supervisionsgruppen und Beratungen können auch in diesen Räumen (85 m²) stattfinden.

| Weitere Veranstaltungsorte:

- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll, Augsburg (Supervisionsgruppenraum)
- Gemeindezentrum Hl. Geist in Augsburg/Hochzoll („Thementage“ im Rahmen der Beraterweiterbildung und bei Tagungen mit Gastreferent*innen bis 200 Personen, wie z.B. Haim Omer, Luc Ciompi...)
- Exerzitenhaus Leitershofen (Klausurtag und Thementage)
- Hof Integra Seminarhaus Oberschönebach

| Fort- und Weiterbildung in Zahlen: 15.000 Teilnehmer*innen in gut 30 Jahren

Mit Stand 12/2022 stellen wir heute fest, dass über 143 systemische Fort- und Weiterbildungskurse (3200 TeilnehmerInnen) vorwiegend im Kontext von DGSF-Richtlinien (ab 2005) durchgeführt wurden. Bei Seminaren und Workshops im Rahmen unserer „Programmpunkte“ verzeichnen wir fast 3000 Personen. Im Feld von Kindertagesstätten und Schulen führten wir 80 In-House-Seminare und Workshops mit insgesamt rund 2000 Teilnehmer*innen durch.

Weitere ca. 300 Kurse mit ca. 6000 Personen wurden im Kontext von In-House-Seminaren und Organisationsbegleitungen in verschiedensten Profit- und Nonprofit-Einrichtungen durchgeführt (siehe Kund*innen).

| Details

Die Fortbildung „Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe (100 UE-Systemisches Arbeiten und Beraten I) wurde seit 1991 mit 58 Gruppen (ca. 2000 TeilnehmerInnen) durchgeführt, davon 25mal als In-House-Fortbildung.

Der Grundlagenkurs „Systemisch-Lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung“ (Systemisches Arbeiten und Beraten und Beraten I) wurde seit 2006 mit insgesamt 200 Teilnehmer*innen in 22 Fortbildungen durchgeführt.

Die 9-modulige Aufbauweiterbildung „Systemisches Arbeiten und Berater II – Abschluss Systemische*r Berater*in (DGSF)“ wurde seit 2005 bis heute mit 17 Gruppen (263 Teilnehmer*innen) durchgeführt (2005 bis 2010 ISB München Veranstalter / ab 2010 Systemisches Institut Augsburg)

Die durchgängige 12-modulige Weiterbildung „Systemische*r Berater*in DGSF“ wurde seit 2012 bis heute mit 25 Gruppen (432 Teilnehmer*innen) durchgeführt (2012 bis 2014 ISB München Veranstalter / ab 2014 Systemisches Institut Augsburg)

Die Aufbauweiterbildung „Systemische Therapie-Familientherapie (DGSF)“ wurde seit 2011 (in Kooperation mit dem ISB-München bis 2017) mit 10 Gruppen (ca. 138 Teilnehmer*innen) durchgeführt.

Seit 2016 wurde der Aufbaukurs „Systemische Supervision, Coaching und Organisationsberatung (DGSF)“ viermal durchgeführt (52 Teilnehmer*innen).

Von 2007-2012 führten wir mit dem ISB München für das Münchner Institut für Systemische Weiterbildung (MISW) drei gemeinsame Aufbauweiterbildungen „Systemische Therapie-Familientherapie DGSF“ (42 Teilnehmer*innen) durch. Weiter wurden von 2008 -2012 vier Weiterbildungen „Systemische*r Berater*in DGSF“ (70 Teilnehmer*innen) im MISW durchgeführt.

| Professionen und Alter der Teilnehmer*innen

Der überwiegende Teil der Teilnehmer*innen verfügt über einen Hochschul-, bzw. Fachhochschulabschluss, Abschluss an Fachakademien für Sozialpädagogik und Fachakademien für Heilpädagogik, u.a.

Folgende Berufsgruppen sind vorwiegend vertreten: Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Pädagog*innen (Uni), Erziehungs- und Sozialwissenschaften (Uni), staatlich anerkannte Heilpädagog*innen,

staatlich anerkannte Erzieher*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen, Theolog*innen, in den letzten Jahren vermehrt auch Berufsgruppen aus dem Wirtschafts- und Personalmanagement mit psychosozialen Herausforderungen und Beratungsaufgaben. Ca. 2/3 der Teilnehmer*innen sind weiblich, ca. 1/3 männlich.

Alterszusammensetzung:

- 24 bis 30 Jahre: ca. 10%
- 30 bis 40 Jahre: ca. 45%
- 40 bis 50 Jahre: ca. 20%
- 50 bis 60 Jahre: ca. 10%
- Über 60 Jahre: ca. 5%

| Regelmäßige Fortbildungsangebote in unserem Institut

- Systemische*r Berater*in DGSF, 12 Module
- Systemisch-Lösungsorientierte Beratung und Gesprächsführung (Systemisches Arbeiten und Beraten I), Grundlagenkurs für die Aufbauweiterbildung Systemische*r Berater*in (DGSF), 5 Module, 100 UE
- Systemische Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe, alternativer Grundlagenkurs für die Aufbauweiterbildung Systemische*r Berater*in (DGSF), 4 Module, 100 UE
- Aufbauweiterbildung Systemisches Arbeiten und Beraten II - Systemische*r Berater*in (DGSF), 9 Module
- Aufbauweiterbildung Systemische Therapie-Familientherapie (DGSF), 6 Module
- Aufbauweiterbildung Systemische Supervision, Coaching und Organisationsberatung (DGSF), 9 Module
- Neue Autorität und Präsenz, 2-modulige Fortbildung nach Haim Omer
- Bilder in Bewegung bringen – Systemische-narrative Sandspieltherapie mit Wiltrud Brächter
- Schnuppertag Systemisches Denken und Handeln
- Infoabende zu DGSF-Veranstaltungen

| Weitere Themen und Angebotsformen im Bereich Fort- und Weiterbildung

- Einführungsseminare in systemisches Denken und Handeln
- Systemische Elternarbeit
- Prozessmoderationen
- Moderation von Konzeptionstagen und Teamklausuren
- Kommunikationstraining und Führungsseminare
- Teamentwicklung und Change-Begleitung
- Familienrekonstruktion / Selbsterfahrung
- Kollegiale Supervisionsgruppen
- Systemisch führen
- Das systemische Mitarbeitergespräch
- Konfliktklärung
- Gastseminare und Tagungen

| Kontinuität der Weiterbildungsgänge und der Fortbildungsangebote

Für einen kontinuierlichen, gut begleiteten Lernprozess ist der Informationsfluss zwischen Lehrenden, Supervisor*innen und weiteren Referent*innen entscheidend. Die zeitliche Abfolge der Module orientiert sich nach dem Kriterium eines ausgewogenen Abstandes von ca. 2-3 Monaten zwischen den Modulen. Damit sind die dazwischenliegenden Interventions- und Supervisionstage gut zu organisieren und genügend Raum zum praktischen Arbeiten vorhanden. Ab einer gewissen Teilnehmer*innenzahl können die Module auch von zwei Lehrenden/Referent*innen durchgeführt werden. Bei Familienrekonstruktionsseminaren ist die Begleitung durch zwei Lehrende obligatorisch.

Nach jedem Modul werden ausgetauscht:

- Durchgeführte Inhalte
- Die Supervisor*innen erhalten bei Bedarf Infos zu Besonderheiten im Modul.
- Was hat gut funktioniert (Passung der Inhalte, Effektivität der Übungen)
- Was gilt es beim nächsten Modul zu bedenken (evtl. Änderungen, Ergänzungen, etc.)
- Aktuelle Gruppendynamik (was ist lernförderlich, was lernhinderlich, Gruppenthemen, Konflikte)
- Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmer*innen (Unterstützung der individuellen Wachstumsprozesse)
- Besondere Themen, notwendige Ergänzungen

Zum Abschluss eines jeden Moduls erhalten die Teilnehmer*innen (Übungs-)Anregungen und Literaturhinweise zur Bearbeitung in den Interventionsgruppen. Die Teilnehmer*innen der Interventionsgruppen erstellen über jedes Treffen ein Protokoll. Am Ende der Weiterbildung ist damit eine Dokumentation zum Prozess- und Entwicklungsverlauf der Gruppe entstanden. Auftauchende Fragen werden bei Bedarf im nächsten Modul beantwortet oder zeitnah per Telefon / Mail / Zoom. Jede*r Lehrende und jede*r Supervisor*in steht auch telefonisch und per E-Mail für etwaige Fragen zwischen den Modulen zur Verfügung.

Die Besetzung der Module orientiert sich auch am Kriterium der ausgewogenen Abwechslung und am Kriterium der Spezialisierung der Lehrenden für bestimmte Themen.

Wird ein Modul versäumt, z.B. aus Krankheitsgründen, Schwangerschaft, etc. so kann der/die jeweilige Teilnehmer*in im kommenden Kurs oder Parallelkurs (sofern es einen gibt) das Modul kostenfrei nachholen und somit einen vollständigen Abschluss erlangen. Sollten Einzeltage versäumt werden wird individuell erarbeitet, wie das Versäumte aufgeholt werden kann, z.B. Nacharbeit durch Erstellen eines Transferberichts. Versäumnisse von Supervisions- oder Interventionstagen müssen durch Teilnahme in einer Parallelgruppe ausgeglichen werden oder durch Teilnahme an zusätzlich angebotenen Supervisionstagen, die allerdings bezahlt werden müssen.

| Kommunikation und Informationsfluss im Team der Lehrenden

Jährlich finden statt:

- 2 Jour-Fix-Treffen der Lehrenden zzgl. aller beteiligten Referent*innen und Supervisor*innen
- 1 Klausurtag mit allen an der Weiterbildung beteiligten Lehrenden, Referent*innen und Supervisor*innen (1/2 Tag), sowie aller am Institut mitwirkenden Berater*innen, Therapeut*innen und Supervisor*innen (1/2 Tag):
 - Austausch zum jeweiligen Weiterbildungsverlauf und zu Besonderheiten in den jeweiligen Supervisionsgruppen
 - Einstellung auf dynamische Entwicklungen während der Module
 - weitere Abstimmung der künftigen Zusammenarbeit in allen Kompetenzfeldern
 - Planung der nächsten „Programmpunkte“
 - Zukunftswerkstatt für die Entwicklung des Instituts
- Betriebsausflug, jährlich zusammen mit allen am Institut tätigen Personen (Lehrende, ReferentInnen, SupervisorInnen, Verwaltung)

| Formalien zu den DGSF-Kursen: Anmeldung und Kündigung der Teilnahme

Teilnahmegebühren

Die Weiterbildungsgebühr für alle Module incl. Supervisionstage wird im Curriculum als Gesamtsumme angegeben, incl. umfangreicher Seminarunterlagen, die wir als PDF zur Verfügung stellen. Die Gebühren werden zu jedem Modul in gleichmäßigen Raten in Rechnung gestellt. Die Raten sind zu bezahlen, auch wenn ein/e Teilnehmer*in nicht zu den Modulen erscheint. In den Kursgebühren sind keine Kosten für Übernachtung und Verpflegung enthalten. Hinweise für Übernachtungsbuchungen sind auf unserer Website zu finden. Für Teilnehmer:innen, die nach Abschluss der Weiterbildung die DGSF-Zertifizierung anstreben, beträgt unsere Bearbeitungsgebühr zur Überprüfung der Berichte und aller Formalien zusätzlich € 150,-. Ferner sind für das DGSF-Zertifikat derzeit direkt an die DGSF zu entrichten € 100,- für DGSF-Mitglieder / 200,- für Nichtmitglieder. Es gelten die Bestimmungen der DGSF, siehe www.dgsf.org.

Für nachträgliche Umschreibungen von Rechnungen (z. B. von Privatadresse auf Arbeitgeberadresse) oder Erstellungen von Zweitrechnungen fällt eine Bearbeitungsgebühr von € 10,- pro Rechnung an. Wir bitten um rechtzeitige Information vor Beginn, wenn sich der/die Arbeitgeber*in an den Kosten beteiligt.

Anmeldung

Für eine verbindliche Anmeldung wird das Anmeldeformular ausgefüllt, ein Lebenslauf erstellt, ein aktuelles Lichtbild und einen Nachweis über die berufliche Qualifikation beigelegt. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Nach Prüfung der Unterlagen und der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen wird die Anmeldebestätigung erstellt. Ein Anspruch auf die Durchführung entsteht durch eine Anmeldung nicht. Grundsätzlich behalten wir uns bei jeder Anmeldung eine Einladung zu einem persönlichen Gespräch vor, ehe wir eine endgültige Zusage erteilen. Die DGSF-Richtlinien und das Curriculum sind Grundlage für die Weiterbildung und Teil des Kontrakts. Etwa vier Wochen vor Kursbeginn erhalten die Teilnehmer*innen ein Einladungsschreiben mit Infos und 1. Ratenrechnung.

Rücktritt

Ein Rücktritt muss schriftlich erfolgen. Bis 90 Tage vor Beginn keine Gebühren, bis 28 Tage vor Beginn 50%, bis 14 Tage vor Beginn 75%, bis 2 Tage vor Beginn 90% der Gesamtgebühr. Bei Rücktritt am Tag vor bzw. am Starttag der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen 100%. Bei Rücktritt nach dem Starttag werden die Gebühren fällig, die innerhalb der folgenden 6 Monate ab dem Kündigungszeitpunkt anfallen. Ausschließlich bei Online-Buchung gilt ein kostenfreies Rücktrittsrecht von 14 Tagen. Bei Absage der Veranstaltung haften wir nicht für Ihre Folgekosten, wie z. B. Hotel-, oder Bahnbuchungen.

Außerordentliche Kündigung durch den Veranstalter

Sollten Verstöße gegen die DGSF-Ethikrichtlinien, siehe <https://www.dgsf.org/ueber-uns/ethikrichtlinien.htm>, seitens des Teilnehmers/der Teilnehmerin festgestellt werden oder die Zahlung der Gebühren mit mehr als 2 Modulraten in Verzug sein, kann der Veranstalter die weitere Teilnahme des Teilnehmers/der Teilnehmerin am Kurs verweigern und den Vertrag auflösen. Finanzielle Forderungen, die zum Kündigungszeitpunkt bestehen, bleiben davon unberührt.

Zusätzliche Teilnehmer:innen

Wenn Teilnehmer:innen aus früheren Weiterbildungen krankheitsbedingt ein Modul versäumt haben, kann es möglich sein, dass sie zu bestimmten Modulen hinzukommen.

Coronasituation und Hygienekonzept

Da sich die gesetzliche Situation wegen Corona immer wieder ändert bitten wir Sie, sich über aktuelle Änderungen auf der Website der Stadt Augsburg <https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus> oder auf unserer Website www.systemisches-institut.de zu informieren. Sie verpflichten sich, die jeweils geltenden Gesetze einzuhalten.

Präsenz- und Online-Lehre

Grundsätzlich werden die Inhalte in Präsenzform gelehrt. Sollte es gesetzlich bedingt nicht möglich sein, die Module in Präsenzform durchzuführen, werden die Inhalte - mit Ausnahme der Selbsterfahrungsmodule - online gelehrt.

| Beschwerdemanagement

Bei Unstimmigkeiten oder Beschwerden sind wir jederzeit offen zu erfahren, auf welche Bedürfnisse und Interessen dies verweist. Wir suchen mit der betreffenden Person nach stimmigen, machbaren und vertretbaren Lösungsmöglichkeiten. Jeder Teilnehmer*in kann sich dazu persönlich, per E-Mail oder Telefon zunächst mit der jeweiligen Kursleitung in Verbindung setzen. Diese prüft je nach Anliegen, inwiefern ein zusätzlicher Austausch mit der Institutsleitung oder Referent*innen zielführend für eine Beilegung der Beschwerde sein kann und sucht in einem dialogischen Prozess mit dem/der jeweiligen Teilnehmer*in nach einem praktikablen, zufriedenstellenden Vereinbarung. Orientierungsgeber für eine Beilegung von Unstimmigkeiten sind dabei die Anmeldebedingungen im Curriculum (Formaler Bezug, AGB) sowie die Ethikrichtlinien der DGSF (fachlicher Bezug). Alle mitwirkenden Referent*innen werden je nach der Bedeutsamkeit des Konflikts für die Gruppendynamik über die Regelung des Konflikts informiert, damit diese Up-to-Date sind, gut ankoppeln und den Kurs weiterführen können. Die Institutsleitung wird über Beschwerdefälle informiert und wirkt je nach Anliegen bei der Beilegung mit.

| Qualitätssicherung

| Fortbildung, Supervision, Intervision

Wir legen großen Wert darauf, uns selbst kontinuierlich fortzubilden und besuchen pro Jahr mindestens eine Fortbildungsveranstaltung. Wir nehmen an fachspezifischen Tagungen, Kongressen sowie den DGSF-Jahrestagungen teil. Begleitende Supervision und /oder regelmäßige kollegiale Beratung (Intervision) stellt für uns einen Rahmen zur Reflektion und Weiterentwicklung des eigenen Handelns dar.

| Mitgliedschaften

- Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF)
- Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH)
- European Association for Psychotherapy (EAP)
- Augsburger Gesellschaft für Psychotherapie e.V.
- Trainerversorgung e.V.
- Über die AISP-Augsburg GmbH: Verband für Systemische Psychotherapie (VfSP)

| Evaluation

- Mündliche Feedbacks zum Beginn und zum Abschluss eines Weiterbildungstages
- Zum Abschluss eines Weiterbildungsmoduls mündliches Feedback
- DGSF-Evaluationsbogen als Zwischenbilanz in der Mitte der Weiterbildung
- DGSF-Evaluationsbogen zum Abschluss der Weiterbildung
- Rückmeldungen und Feedback durch die Co-Lehrenden untereinander (siehe „Kontinuität...“)
- Die Auswertungen werden allen Referent*innen und Teilnehmer*innen eines Kurses im Systemischen Netzwerk zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

| Eigene Praxiserfahrung

Alle Lehrenden des Instituts sind kontinuierlich als systemische Berater*innen, Therapeut*innen und Supervisor*innen oder Coaches in eigener Praxis tätig. Sie lehren systemische Ansätze und Modelle nicht nur, sondern wenden diese auch in eigener Praxis an. Damit wird Relevanz und Tauglichkeit der gelehrt Methoden sichergestellt.

| DGSF-Qualitätszirkel

Schon vor der formellen Einführung der DGSF-Qualitätszirkel haben wir uns 2003 mit dem ISB-München zu einem Kooperationsmodell zusammengeschlossen und durch kollegialen Austausch unsere systemische Lehr- und Lernkultur reflektiert und viel voneinander gelernt: Gemeinsames schätzen, aus Unterschieden lernen. Derzeit sind wir mit folgenden Instituten in einem DGSF-Qualitätszirkel organisiert:

- Helm-Stierlin-Institut, Heidelberg
- praxis institut süd, Hanau
- ifs, Essen

Bisherige QZ-Partner-Institute waren

- Systemisches Kolleg, Dahldorf
- Villa Lindenfels, Stuttgart
- Institut Ruhe-Punkt, Mundelsheim
- Akademie Remscheid, Remscheid
- ASVN – Ausbildungsinstitut für Systemische- und Verhaltenstherapie Nord, Eutin

| Kooperationen

Bei den jährlichen, wissenschaftlichen DGSF-Tagungen gehen wir gerne auf Leitungen und Vertreter*innen anderer DGSF-Institute zu, suchen den kollegial-konstruktiven Austausch und sind grundsätzlich für Kooperation offen.

Im Rahmen unseres Tochterinstituts AISP-Augsburg GmbH kooperieren wir in Bayern eng mit drei weiteren originär-systemischen DGSF- und SG-Instituten

- Würzburger Institut für Systemische Psychotherapie (WISP), Würzburg
- Verein für Familientherapie (VFT), München
- AsySTH-Ausbildungsinstitut GmbH, München

| Projekte des Instituts

| www.systemisches-netzwerk.de – Unser Online-Forum



Für die Alumni und aktuellen Weiterbildungsteilnehmer*innen ist unser Online-Forum „Systemisches Netzwerk“ da. Dort kann jede*r Teilnehmer*in des Systemischen Instituts Augsburg und der AISP-Augsburg GmbH zu allen registrierten, systemischen Kolleg*innen in Austausch gehen, Wissen und Erfahrung teilen, Fotodokumentationen zu den Kursen downloaden, Formalien abfragen, Fragen stellen und Antworten erhalten, Fallarbeit initiieren, Jobs suchen/anbieten usw. (800 Personen).

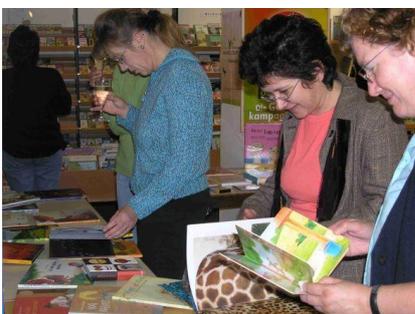
| Elterncoaching: „Stärken im Mittelpunkt @“

Das Programm für Eltern wurde von Ingrid Müller sowohl im Institut wiederholt durchgeführt, als auch in sozialen Einrichtungen im Raum Augsburg, sowie in einer Kinderarztpraxis in Augsburg. In der Arbeit mit Elterngruppen wurden Begegnungsmöglichkeiten geschaffen um über Erziehung zu reflektieren und Elternkompetenzen zu stärken.

| ADHS-Projekt „Lebhafte Kinder“

Das Kooperationsprojekt von Dr. Babette Schöningh/Augsburg und Ingrid Müller/Systemisches Institut Augsburg vernetzt interdisziplinär mehr als 30 Fachkräfte mit dem Ziel, für sogenannte „ADHS-Kinder“ neben dem „Mainstream“ der Behandlungsmethoden alternative Unterstützungen, Hilfen und Begleitungen in der Region Augsburg anzubieten: Ergotherapeut*innen, Kunsttherapeut*innen, Logopäd*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen, Allgemeinärzte, Kinderärzte, Erzieher*innen, Lehrer*innen, Kunsttherapeut*innen, Lerntherapeut*innen, Psychotherapeut*innen für Erwachsene, Familientherapeut*innen, Heilpädagog*innen, Theaterpädagog*innen, Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

| Kooperationsprojekt Diederforer Kinder- und Jugendbuchtage „Bücher öffnen Welten“



Ingrid Müller arbeitet auf narrativer Grundlage mit Bilderbüchern und Geschichten im Rahmen ihrer Therapien und Beratungen, um Kinder, Eltern und Familien neue Zugänge zu Wachstum und Entwicklung zu ermöglichen. Sie war 2001 Mitbegründerin der Diederforer Kinder- und Jugendbuchtage und wirkte bis 2010 als Koordinatorin eng mit dem Integrativen Kindergarten

„Kinderbrücke“ Diedorf, der „Buchecke Diedorf“, der Grund- und Hauptschule Diedorf und der Gemeindebücherei Diedorf zusammen.

Unter Mitwirkung von Ingrid Müller wurde der Buchecke Diedorf regelmäßig das jährliche Gütesiegel „Leseforum Bayern – Partner der Schule“ des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels-Landesverband Bayern verliehen.

| Projekt „Buch-Bar“



Bilderbuchausstellungen und In-House-Veranstaltungen für Einrichtungen, Schulen und Kindertagesstätten mit dem Schwerpunkt auf Bilderbüchern, die Eltern und Kindern helfen, kindliche Entwicklung zu verstehen, zu fördern und Familienwachstum anzuregen.

| Projekt „Bücherkoffer“ – in Kooperation mit der Buchecke Diedorf |

Von 2005-2008 wurde das von Ingrid Müller entworfene Konzept allen Grundschulen in und um Diedorf zur Verfügung gestellt. „Bücherkoffer“ bzw. „Bücherschatzkisten“ wurden den Schulen für einige Wochen geliehen und von Klasse zu Klasse weitergereicht. Als „Schüler*innen“ konnten die Kinder einerseits ihre Lesefertigkeiten erweitern und als „Kinder aus Familien“ konnten sie andererseits – durch die spezifische Vorauswahl der Bücher - auch Zugänge zu verschiedenen Familienthemen finden, Lösungen zum Großwerden erfahren und beim Umgang mit Familienproblemen (Trennung, Scheidung, Tod, Verlust, Patchwork-Familien, Geschwister, Streit, Identität, Angst, etc...) altersgemäße Anregungen finden. Ca. 200 Schüler*innen und Lehrkräfte wurden damit erreicht.

| Systemische Beratung in der Kinderarztpraxis (2005-2008)

Ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für Eltern mit Ingrid Müller in Kooperation mit der Kinderarztpraxis **Dr. Martin Lang**, Augsburg.

| Institutseigener Niedrigseilgarten (2004-2008)



Ressourcenorientierte Selbsterfahrung im institutseigenen Niedrigseilgarten im Diedorfer Wald mit Schulklassen, Familien und Weiterbildungsteilnehmer*innen sowie im Rahmen von Einzel- und Teamcoachings und Teamentwicklungsmaßnahmen.

| Projekt „Langa/Südafrika“: Bildung als Schlüssel für ein besseres Leben

2016 weilten wir in Südafrika und besuchten Langa, das älteste Township in Kapstadt. Dort leben die meisten Menschen in Blechhütten, ohne fließendes Wasser, meist ohne Strom, unter Bedingungen, die wir uns hier in Deutschland kaum vorstellen können. „Bildung ist der Schlüssel zu einem besseren Leben“ erklärte Xolani Maseko, Tourguide von Camissa Travel & Marketing. Der Besuch sorgte für einen lange nachwirkenden Eindruck. 2017 feierten wir das 15-jährige Bestehen des Systemischen Instituts Augsburg mit einem Tag der Offenen Tür und mit mehr als 150 Gästen. Bei dieser Gelegenheit riefen wir zu einer Spendenaktion für Bildung in den Townships von Südafrika auf. So kamen an diesem Tag Euro 500,- zusammen für die Kwanda Youth Organisation, Kapstadt. Die Spende wurde direkt in Langa übergeben zum Bau einer neuen Hütte für Kinder und Jugendliche, um einen Platz zum Lernen zu haben.



Spendenübergabe in Langa: Nadja Gabler und Samantha Mtinini von Camissa



Hütte zum Lernen

| Praktikum

Für Student/innen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik (z.B. Hochschule Augsburg, Katholische Stiftungshochschule München/Benediktbeuren, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Hochschule für angewandte Wissenschaften München, etc.) und der Erziehungs- oder Sozialwissenschaft (z. B. Universität Augsburg) bieten wir von Zeit zu Zeit einen Praktikumsplatz in unserem Institut. Praktikant/innen erhalten die Möglichkeit, den Betrieb eines Fort- und Weiterbildungsinstituts der Erwachsenenbildung sowie unsere Beratungs- und Coachingpraxis näher kennen zu lernen.

PraktikantInnen wirken bei Seminarvorbereitungen mit und unterstützen die Durchführung von Veranstaltungen. Sie hospitieren bei Beratungen, Supervisionen und Coachings nach Einverständnis der Teilnehmer/innen. Ferner erhalten sie Einblicke in relevante Organisationsabläufe eines selbständigen Instituts im Dienstleistungssektor. Dabei genießen die Praktikant/innen die kostenfreie Teilnahme an Seminaren, Workshops, Lehrmodulen, Fortbildungen und interne Tagungen und können so für Ihre zukünftige berufliche Tätigkeit profitieren.

| Umgang mit den DGSF-Richtlinien

Als Institut sind wir seit 2003 Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie (DGSF). Die DGSF-Richtlinien bilden den qualitativen und formellen Rahmen für unsere DGSF-zertifizierten Weiterbildungen. In den jeweiligen Kursen werden die Richtlinien erläutert. Als seit 2013 in der DGSF akkreditiertes Institut erachten wir dies als selbstverständlich.

Die Bewerbungsunterlagen der Interessent*innen für unsere Weiterbildungen werden genau geprüft und die Voraussetzungen zur Teilnahme gründlich abgeklärt. In Zweifelsfällen laden wir den/die Bewerber*in zu einem persönlichen Gespräch ein, um abzuklären, inwiefern der/die Bewerber*in die DGSF-Voraussetzungen erfüllt und auch ob wir auch die Erwartungen der Teilnehmer*innen erfüllen können. In Grenzfällen treten wir mit dem Fort- und Weiterbildungsausschuss der DGSF in Kontakt.

Ergänzend zu den Weiterbildungsrichtlinien werden die Weiterbildungsteilnehmer*innen über die DGSF-Ethikrichtlinien durch Informationsmaterial der DGSF informiert. Wir weisen unsere Weiterbildungsteilnehmer*innen sowohl auf die berufspolitischen als auch fachlich-professionellen Vorteile einer Mitgliedschaft in der DGSF hin und werben aktiv für „unseren“ Dachverband mit Broschüren, die im Institut ausliegen und mit Hinweisen auf die DGSF-Website www.dgsf.org.

Ferner informieren wir im Weiterbildungsgang Systemische Beratung über die Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB).

Wir unterstützen unsere Teilnehmer*innen bei den Antragstellungen zu den DGSF-Zertifizierungen und überprüfen gewissenhaft, inwiefern alle Voraussetzungen entsprechend den Richtlinien zur Zertifizierung vorliegen.

| Verankerung in der DGSF

| DGSF-Jahrestagungen, Instituteversammlungen, Mitgliederversammlungen

Bei der Jahrestagung 2000 in Berlin (Fusion DAF und DFS /Gründung der DGSF) war Volkmar Abt mit einem Workshop vertreten. Wir nehmen an den wissenschaftlichen DGSF-Jahrestagungen teil und sind bei der Institute- und Mitgliederversammlung präsent um die Zukunft des Verbandes aktiv mitzugestalten

| DGSF-Fachgruppe „Systemische Kinder- und Jugendhilfe“

Volkmar Abt wurde 2005 von der DGSF in eine Gründungsgruppe zur Bildung der DGSF-Fachgruppe „Systemische Kinder- und Jugendhilfe“ berufen und ist Mitglied in dieser Fachgruppe.

| DGSF-Fachtage

Wir werben für die DGSF im Rahmen von Fachtagen.

| DGSF-Regionalgruppe Augsburg-Schwaben

Mit Beauftragung der DGSF-Geschäftsführung gründeten Volkmar Abt und Ingrid Müller 2013 die DGSF-Regionalgruppe Augsburg-Schwaben. Beide waren bis 2016 Regionalgruppensprecher*innen.

| DGSF-Qualitätszirkel

Regelmäßige Treffen, Austausch und gegenseitiges Lernen im Rahmen eines Qualitätszirkels mit den Leitungen von DGSF-Partnerinstituten (siehe Qualitätssicherung).

| Veröffentlichungen / Presse

- **Jörn Harms: „Wie spreche ich mit Kindern über den Krieg?“** 3/2022 <https://youtu.be/xfKRFGixfCM>
- **Jörn Harms: „Bedürfnisse von Babys im ersten Lebensjahr“** (2/2022) Podcast / Video / im Interview mit Kristin Graf www.geburt-in-hypnose.de oder https://youtu.be/b-AKG_twibM
- **Volkmar Abt: Rezension "Roland Kachler - Die Therapie des Inneren Kindes"** erschienen am 14.02.2021 in Tom Levolds Systemmagazin,
- **Jörn Harms, Volkmar Abt. "Halt (!) geben durch Haltung - Deeskalation fängt bei den verantwortlichen Erwachsenen an"** Jörn Harms und Volkmar Abt, Artikel zur Neuen Autorität nach Haim Omer, erschienen in ProJugend, Ausgabe 3, 2020
- **Jörn Harms: "Eltern werden - Liebespaar bleiben"** Podcast / im Interview (07/2019) mit Kristin Graf www.geburt-in-hypnose.de oder https://youtu.be/XLFy_n1nOIU
- **Online-Artikel zur Tagung "Das Geheimnis starker Eltern und LehrerInnen" mit Prof. Haim Omer (TelAviv)** am 04./05.02.2019 <https://www.stadtzeitung.de/augsburg-suedost/lokales/das-geheimnis-starker-eltern-und-lehrerinnen-d79706.html>
- **Ingrid Müller "Gemeinsam fürs Kind/Schwierige Elterngespräche professionell führen - Auf Lösungssuche/Ein Leitfaden zur Gesprächsführung"** erschienen in "Kleinstkinder in der KiTa und Tagespflege", Verlag Herder, Ausgabe 05/2018, S. 6-11
- **Posterausstellung zum Doppeljubiläum 2017: 30 Jahre systemisches Arbeiten - 15 Jahre Institut.**
- **Augsburger Allgemeine: Ankündigung unseres Jubiläums am 02.07.2017**
- **Online-Artikel über die Tagung "Wachsame Sorge" mit Prof. Haim Omer (TelAviv) am 23./24.01.2017** <http://www.myheimat.de/augsburg/politik/wachsame-sorge-d2796925.html>
- **Online-Artikel über die Tagung "Stärke statt Macht und elterliche Ankerfunktion" mit Prof. Haim Omer (TelAviv) am 22./23.01.2015** <http://www.myheimat.de/augsburg/ratgeber/staerke-statt-macht-d2663026.html>
- **Volkmar Abt: Familien sind bunt, die Probleme auch - und die Lösungen erst recht!** erschienen in "Puzzle 2008 - Ein Jubiläumsjahr in Bildern", Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Hochzoll, 2009
- **Volkmar Abt: Ideengeber "Handbuch Active Training - Die besten Methoden für lebendige Seminare"** von Prof. Dr. Bernd Weidenmann, Beltz Verlag, 2006
- **Volkmar Abt: Rezension „Peter Kruse: next practice“**, erschienen 05/2006 in systemmagazin, dem online-journal für systemische Entwicklungen
- **Volkmar Abt: Veränderte Haltungen in der Kinder- und Jugendhilfe durch systemisch-ressourcenorientierte Fortbildung**, erschienen in der Zeitschrift "Jugendhilfe" Ausgabe 6/2005

- **Stärken sehen eröffnet Perspektiven für alle**
Projektbericht und Interview, erschienen im Jahresbereich 2004/2005 des Antonia-Werr-Zentrums St. Ludwig
- **Volkmar Abt: Die Karte ist nicht die Landschaft**
Rezension „Genogramme in der Familienberatung von Monica McGoldrick und Randy Gerson“ in: Kontext - Zeitschrift für Systemische Therapie und Familientherapie, Band 34, 2003, Heft 4
- **Volkmar Abt: Familienarbeit als Haltung,**
erschieden innerhalb der "Konzeption der Familienarbeit im stationären Bereich", St. Gregor-Jugendhilfe Augsburg, 2001
- **Volkmar Abt: Effektivität in familienorientierter Erziehungshilfe unter besonderer Berücksichtigung systemischer Grundannahmen**
in: "Leben lernen - Beiträge zur Erziehungshilfe", Band 17. Hrsg.: Verband Katholischer Einrichtungen der Heim- und Heilpädagogik. Lambertus Verlag, Freiburg 1998
- **Volkmar Abt: Familienprobleme sind normal, warum ihre Lösung aufschieben?**
in: Don-Bosco-Kalender 1998. Don-Bosco Verlag, München
- **Volkmar Abt: Elternarbeit - Ein Aspekt unseres Selbstverständnisses**
erschieden im Jahresbericht des Katholischen Kinderheims Augsburg-Hochzoll e.V., 1994
- **Helmut Promberger: Mediationsprozesse in Unternehmen - alter Wein in neuen Schläuchen?**
(Co-Autor Stefan Wiesinger) in: congena Texte 3/4, 2001
- **Helmut Promberger: Professionelle Moderation zur Begleitung von Übergängen**
(Co-Autorin Conny Lang) in: congena Texte 1/2, 2003
- **Helmut Promberger: Innerbetriebliche Konfliktlösung durch einen externen Berater**
in: congena Texte 1 /2, 2004
- **Helmut Promberger: Verändern sich die Regeln, verändert sich das Spiel**
Die Bedeutung von (Spiel-)Regeln in sozialen Systemen
in: www.isb-syst.com/artikel
- **Helmut Promberger: Nur die Veränderung hat Bestand!**
Die klassischen Führungsaufgaben im Veränderungsprozess von Organisationen
in: www.isb-syst.com/artikel
- **Dr. Christian Pröls: Die Vater-Kind-Beziehung im Kontext von Trennung und Scheidung, 2011**
- **Dr. Maria Uhanyan: Konflikte in türkischstämmigen Familien mit Jugendlichen - Konsequenzen für eine kultursensible psychosoziale Praxis**
Dissertationsschrift, in: ZIEL- Verlag, Dezember 2011
- **Dr. Maria Uhanyan: Vielfalt zeigt Gesicht**
in: didacta - Das Magazin für lebenslanges Lernen 2012/1, S. 34-37 <http://www.didacta-magazin.de>

| Kund*innen

- AETAS Kinderstiftung München
- AGKE Augsburg, München und Würzburg - Arbeitsgemeinschaften katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen und Jugendsozialarbeit
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen
- A.K.S.-Productions & Head of Management Judith Williams GmbH, Alexander-Klaus Stecher, Breitbrunn am Ammersee
- Amalie-Nacken-Heim Dachau
- Ambuflex Ingolstadt
- Andrew Wireless Systems GmbH - CommScope Donauwörth
- Antonia-Werr-Zentrum GmbH St. Ludwig
- Aufwind Aalen
- AWO Kreisverband Mühldorf am Inn
- AWO Kreisverband Ebersberg
- AWO Sozialtherapeutische Einrichtungen Landsberg am Lech
- AWO Jugendwohngruppe Kolbing Kraiburg
- AWO Haus für Kinder Baldham
- Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter (BLWG) München
- Berufsverband der Heilpädagogen (BHP)
- Bunter Kreis Augsburg
- Caritas Augsburg Betriebsträger GmbH Förderstätte Schwabmünchen
- Caritas Fachakademie für Heilpädagogik München
- Caritas Kinderdorf Marienstein Eichstätt
- Caritas Kinder- und Jugenddorf St. Anton Riedenburg
- Caritas Wohnheime und Werkstätten Ingolstadt
- Caritaszentrum Ost-Württemberg Heidenheim
- Caritas Würzburg
- Clemens-Maria-Kinderheim Putzbrunn
- CURA Cosmetics Group, Innsbruck
- Dr. Herbein Betriebswirtschaft Finance Controlling Management Coaching Augsburg
- eva Heidenheim gGmbH
- Evangelische Jugendheime Heidenheim
- Familienstützpunkt Offingen
- FamThera Institut für Familientherapie und systemische Beratung Grimma
- Frère-Roger-Kinderzentrum Augsburg
- Gemeinde Ottobrunn
- Gemeinschaftspraxis Diedorf
- Geraer Heimbetriebsgesellschaft Gera
- Grafotec Diedorf
- Gymnasium Puchheim
- Hako-Tec e. K. Augsburg
- Himmer AG Augsburg

- IBB Institut für Bildung und Beratung Miesbach
- Integrativer Kinderhort Germering
- Jugendhilfe- und Kinderzentrum St. Josef Schrobenhausen
- Jugendhilfenetz Süd-Ost Bayern, Startklar GmbH Freilassing
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Augsburg-Hochzoll
- Kindergarten Samerberg
- Kinderhaus Bentheimer Kirchhaßlach
- Kinderhaus Marienheim Ingolstadt
- Kinderkrippe Klosterspatzen München
- Kinderschutzbund Niedersachsen
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Josefinum Augsburg
- Klinikum Augsburg
- Kloster Mallersdorf
- Kolping Augsburg
- Kolping Mainfranken Würzburg
- Landeshauptstadt München
- Landratsamt Dillingen
- Landratsamt Günzburg
- Landratsamt Fürth
- Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen
- Landratsamt Ulm
- Landratsamt Weilheim-Schongau
- LaVita Gesellschaft für individuelle Familienberatung Landsberg am Lech
- Lebenshilfe Landsberg am Lech
- LVR-Klinik Viersen
- Schulwerk der Diözese Augsburg
- Maria-Ward Realschule Mindelheim
- Marschall Wernecke & Andere München
- Münchner Kindl Heim München
- Münchner Waisenhaus München
- Münchner Institut für systemische Weiterbildung (misw) München
- Ohlebuschgruppe GmbH Baden-Baden
- Papilio gGmbH Augsburg
- Pädagogisches Zentrum St. Josef Parsberg
- Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Stockach-Wahlwies
- Peutingen Gymnasium Augsburg
- ProArbeit Günzburg
- Praxisnetz Anästhesie Nürnberg
- Psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz Weißenburg
- Regens Wagner Heilpädagogische Tagesstätte Rottenbuch
- Regens Wagner Werkstätten Dillingen
- Pädagogisches Zentrum Schloss Niedernfels Marquardstein
- Sonntag & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte Augsburg

- SOS Kinderdorf Ammersee
- SOS Landsberg am Lech
- SOS-Mädchenwohnheim Augsburg
- SKF Sozialdienst katholischer Frauen, heilpädagogische Mädchenwohngruppen Mosaik Augsburg
- Stiftung Sankt Johannes Marxheim
- Stiftung St. Zeno Marquardstein
- Stiftung St. Anna Leutkirch
- St. Elisabeth KJF Berufsbildung und Jugendhilfezentrum Augsburg
- St. Franziskus Jugendhilfe gGmbH Buchenberg
- St. Georg KJF Berufsbildung und Jugendhilfezentrum Kempten
- St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Augsburg
- Stadt Augsburg
- Stadt Ingolstadt Peter-Steuart-Haus Ingolstadt
- Stadt Neu-Ulm
- Stadt Ulm
- Stadt Leipzig
- Stadt Wertingen Seniorenzentrum St. Klara Wertingen
- Stiftung Kinderhilfe Fürstenfeldbruck
- UNO-Motorradtechnik GmbH Ziemetshausen
- Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie GmbH Leipzig
- Wertachtal-Werkstätten Kaufbeuren
- Wichern Zentrum Diakonie Hasenberg! München
- Wohngruppe Wolf Gollmuthhausen